

# Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter [unispital-basel.ch/ethik-symposium](https://unispital-basel.ch/ethik-symposium) bis spätestens **Freitag, 25.10.2024** zum Symposium an. Das Symposium findet im Hörsaal 1, B2 des Universitätsspitals Basel in deutscher Sprache statt. Die Teilnahme ist in Präsenz sowie online möglich und in beiden Fällen kostenlos. Den Link für eine allfällige Online-Teilnahme erhalten Sie nach der Anmeldung.

Das SIWF hat 4 Credits für die ärztliche Fortbildung bewilligt, die gegen eine Beteiligung an der Akkreditierungsgebühr in Höhe von CHF 60.– bescheinigt werden können. Pflegefachpersonen können eine Teilnahmebescheinigung erhalten, auf der die entsprechende Anzahl e-log-Punkte vermerkt ist.



Universitätsspital Basel  
Klinische Ethik  
Spitalstrasse 22  
4031 Basel  
Tel. +41 61 328 44 88  
[ethik@usb.ch](mailto:ethik@usb.ch)

SBD-05.2024

# Ethische Herausforderungen von KI in der Medizin

Ethik-Symposium

Universitätsspital Basel, Spitalstr. 21, B2 Hörsaal 1  
und online via Zoom

29. Oktober 2024, 13.00–18.00 Uhr



in Kooperation mit

# Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Künstliche Intelligenz (KI) in der Medizin hat ein grosses Potenzial zur Verbesserung von Diagnostik, Entscheidungsfindung und Behandlung. KI wird daher in der Medizin der Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Der Einsatz von KI-Systemen stellt Gesundheitsfachpersonen schon jetzt vor eine Reihe von ethischen Fragen und Herausforderungen: Wann können, dürfen und sollen Fachpersonen KI-Systemen vertrauen? Wie beeinträchtigen KI-Systeme die Selbstbestimmung von Fachpersonen und Patient\*innen? Wer trägt die Verantwortung für Fehlentscheidungen von KI-Systemen oder schwerwiegende Gesundheitsschäden? Wie können Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet werden?

In diesem Symposium werfen wir einen genauen Blick auf die ethischen Herausforderungen des Einsatzes von KI in der medizinischen Versorgung. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, wie Fachpersonen heute und in Zukunft ethisch angemessen mit KI-Anwendungen umgehen können.

Wir laden Mitarbeitende des Universitätsspitals Basel (USB), der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) und der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) sowie Fachpersonen weiterer Institutionen herzlich zu diesem Symposium ein!

Mit besten Grüssen

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel**

Leiter Abteilung Klinische Ethik USB, UPK, UKBB und UAFP

## Programm

### 13.00 Uhr **Begrüssung und Einführung**

Prof. Bernice Elger, Leitung Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Basel  
Prof. Manuel Trachsel, Leiter Abteilung Klinische Ethik USB, UPK, UAFP und UKBB  
Dr. Werner Kübler, Spitaldirektor USB

### 13.15 Uhr Referat 1:

#### **KI in der Medizin – Überblick und Anwendungsbeispiele**

Dr. Bram Stieltjes, Abteilungsleiter Forschung & Analyse Services, Universität Basel und USB

Diskussion von Referat 1

### 13.55 Uhr Referat 2:

#### **Überblick zu ethischen Herausforderungen von KI-Anwendungen in der Medizin**

(Vortrag auf Englisch mit deutschen Folien)

Dr. Amelia Fiske, Senior Research Associate, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Technische Universität München

Diskussion von Referat 2

### 14.35 Uhr Referat 3:

#### **Erklärbare KI? – Das Blackbox-Problem in der Medizin**

Prof. Claus Beisbart, Institut für Philosophie, Universität Bern

Diskussion von Referat 3

### 15.15 Uhr **Kaffeepause**

### 15.45 Uhr Referat 4:

#### **AI in medicine: a threat to personal autonomy?**

(Vortrag online auf Englisch)

Prof. Søren Holm, Professor of Bioethics, University of Manchester & University of Oslo

Diskussion Referat 4

### 16.25 Uhr Referat 5:

#### **Aspekte der Aufklärung beim Einsatz von KI-Anwendungen**

Prof. Florent Thouvenin, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Zürich

Diskussion Referat 5

### 17.05 Uhr **Podiumsdiskussion: Ethisch kompetent mit KI-Anwendungen umgehen**

Prof. C. Beisbart, Dr. A. Fiske, Prof. S. Holm, Dr. B. Stieltjes, Prof. F. Thouvenin

Moderation: Dr. Jan Schürmann, Abteilung Klinische Ethik USB, UPK, UAFP und UKBB